

Hochkarätige Vortragsreihe zieht interessiertes Publikum an

Mit zunehmender Profilierung als BioenergieRegion Weserbergland *plus* finden die Veranstaltungen der Projektgruppe der Weserbergland Aktiengesellschaft zu verschiedenen Fragestellungen der alternativen Energiegewinnung großen Anklang. Zu einer weiteren besonders informativen Vortragsreihe lud das Team im Rahmen der SOLTEC 2011 alle Interessierten ins Weserbergland-Zentrum, Hameln ein. Hochkarätige Referenten informierten rund 100 Zuhörer in vier Fachvorträgen über Chancen und Nutzen Erneuerbarer Energien.

Dr. Bernd Hirschl, Institut für ökologische Wirtschaftsforschung aus Berlin beleuchtete zunächst grundlegende Sachverhalte um das Thema „Kommunale Wertschöpfung“. Im zweiten Vortrag gab Dr. Helmut Loibl, Kanzlei Paluka, Sobola Loibl & Partner, Regensburg, einen Überblick über Änderungen aus der Gesetzesnovellierung des EEG 2012 für zukünftige und Auswirkungen auf bestehende Biogasanlagen.

Nach einer kurzen Kommunikationspause informierten Rainer Gerlinger und Frank Haupe, Landwirtschaftskammer Niedersachsen über die gerade fertiggestellte Biomasse-Potenzialstudie, die von der Projektgruppe BioenergieRegion Weserbergland *plus* in Auftrag gegeben worden war. In der von der Landwirtschaftskammer Niedersachsen erstellten Studie sind umwelt- und landschaftsverträglich schöpfbare Potenziale näher untersucht worden.

Antworten auf Fragen nach Biogasanlageneffizienzsteigerungen und deren technische Umsetzung im praktischen Betrieb gaben abschließend Friedrich Hake, Betreibersprecher Fachverband Biogas e. V., Hameln und Dr. Burkhard Kirchhoff, Biogasingenieurbüro Kirchhoff GmbH, Coppenbrügge. Die Veranstaltung wurde neben der Weserbergland AG von der Ländlichen Erwachsenenbildung in Niedersachsen e. V. und der Regionalen Entwicklungskooperation Weserbergland *plus* unterstützt.



Holzheizwerk mit Fernwärmenetz in Emmerthal

Die Weserbergland Aktiengesellschaft unterstützt im Rahmen des Projektes BioenergieRegion Weserbergland *plus* regionale Vorhaben, die den nachhaltigen Ausbau alternativer Energien im Raum Weserbergland zum Ziel haben.

In diesem Umfeld wird in Emmerthal ein Holzheizwerk mit Fernwärmenetz errichtet, um Gebäude im Ortskern (Kirchhosen) zuverlässig und klimaschonend mit regenerativ erzeugter Wärme zu versorgen. Die Holzhackschnitzel für das neue Heizwerk kommen aus den umliegenden Wäldern. Mit Bau und Betrieb wurden Firmen aus der Region beauftragt. Als Betreibergesellschaft wurde die Naturwärme Emmerthal GmbH & Co KG gegründet.



Foto links: Justus Strüver (li.), Naturwärme Emmerthal, informiert Hans-Jürgen Hesse, Projektleiter Weserbergland AG, über die Fortschritte auf der Baustelle des Holzheizwerks in Emmerthal



Regionale Bioenergie-Börse im Internet



Mitten in der „kalten Jahreszeit“ bietet die BioenergieRegion Weserbergland *plus* mit der neuen Rohstoffbörse im Internet ein hilfreiches Instrument an. Nach dem Motto „Biete / Suche“ können Interessierte auf dieser Plattform Bioenergie-Rohstoffe im Kerngebiet der Landkreise Hameln-Pyrmont, Holzminden, Nienburg und Schaumburg anbieten und nachfragen.

So kann beispielsweise Biomasse als Brennstoff in Form von Scheitholz, Holzhackschnitzeln oder Pellets den kurzen Weg zum Verbraucher in der Nachbarschaft finden. Der Markt für Substrate zum Einsatz in Biogasanlagen kann innerhalb der Weserregion transparenter gestaltet werden und Treibstoffe aus nachwachsenden Rohstoffen wie etwa Rapsöl finden ihren Markt vor der eigenen Haustür.

Es gibt viele gute Gründe, die neue Bioenergie-Börse zu nutzen.

Ihr kostenfreier Eintrag ist in vier kurzen Schritten erstellt. Schauen Sie doch mal vorbei in der Rubrik „Rohstoffbörse“ unter

www.bioenergieregion-weserbergland-plus.de

Gewaltiges Biomasse-Kraftwerk soll 2,3 Megawatt Strom und Wärme produzieren

In Dielmissen, Landkreis Holzminden, plant ein Investor den Bau eines Biomassekraftwerkes, das mit Grünschnitt betrieben werden soll, um damit 2,3 MW Strom zu produzieren. Mit der Leistung, die dann in das allgemeine Leitungsnetz eingespeist wird, sollen rund 500 Haushalte versorgt werden. Die entstehende Wärme wird einer Produktions- und Trocknungsanlage für Holzpellets zugeführt und damit sinnvoll genutzt. Das benötigte Grundstück muss 80.000 Quadratmeter groß sein. Seit einem Jahr sucht die NCR-Projektentwicklung im Auftrag des Investors unter Mithilfe der Projektgruppe BioenergieRegion der Weserbergland AG nach einem geeigneten Areal. Der Auftraggeber kommt aus Süddeutschland und möchte aufgrund seiner Wurzeln die Anlage im Landkreis Holzminden errichten.

Projektentwicklerin Sabine Dörries und Architekt Falk Lippert stellten dem Dielmisser Rat im Spätsommer die ersten Pläne vor und stießen auf positive Resonanz. Bei einem Investitionsvolumen von 28 Millionen Euro wird mit zusätzlichen 17 bis 20 Arbeitsplätzen gerechnet. Im Rahmen des Projektes BioenergieRegion Weserbergland *plus* finanzierte die Weserbergland AG die Suche nach einem geeigneten Standort mit.

Wichtige Anforderungen wie eine gute verkehrstechnische Erreichbarkeit und eine nahegelegene Überland-Stromleitung mussten untersucht werden. Schließlich entschied man sich für ein Gelände an der B 240 zwischen Halle und Dielmissen. „Grundsätzlich ist der Grundstückseigentümer zum Verkauf bereit“, so Projektentwicklerin Dörries. Die Anlage wird voraussichtlich ab Mitte 2014 in Betrieb gehen. Bis dahin müssen baurechtliche Fragen geklärt werden. Nach Erteilung einer Baugenehmigung wird die Turbine bestellt, bei der mit einer Bauzeit von 18 Monaten zu rechnen ist.

Fair Future – Der Ökologische Fußabdruck

Die bundesweite Bildungskampagne „Fair Future – Der Ökologische Fußabdruck“ ist in Stadthagen zu Gast gewesen. Unterstützt wurde sie von der BioenergieRegion Weserbergland plus, den Stadtwerken Schaumburg-Lippe GmbH und den Firmen Ulrich Walter GmbH, Windwärts Energie GmbH sowie dem NABU Stadthagen e.V. Die Schirmherrschaft hat Bürgermeister Bernd Hellmann übernommen. Nahezu 800 SchülerInnen der Jahrgänge 5 bis 13 nahmen an den beiden Veranstaltungen teil.



Die Multivision „Fair Future – Der Ökologische Fußabdruck“ tourt drei Jahre lang durch Deutschland. Besucht werden rund 1.000 Schulen und die Schau ermutigt etwa 500.000 Schülerinnen und Schüler zu einer Diskussion darüber, wie wir die Welt gemeinsam nachhaltig und fair gestalten können.

„Da unser Projekt BioenergieRegion Weserbergland *plus* mit dazu beiträgt, die Produktion und den Einsatz Erneuerbarer Energien zu fördern, unterstützen wir gerne die Aufklärungskampagne der Multivision e. V. an den Schulen in Stadthagen“, erklärt Hans-Jürgen Hesse, Projektleiter der Weserbergland Aktiengesellschaft. „Aufklärung ist ein wichtiger Schritt zur Verhaltensänderung von Jugendlichen in Bezug auf einen bewussteren Umgang mit den Ressourcen unseres Planeten“, fügt er hinzu.



Foto: (v. l.) Marcus Kiesel (Moderator), Samuel Graf und Fabian Koschnik (Klasse 9), Thomas Lore (Fachbereichsleiter Naturwissenschaften, IGS Stadthagen) sind mit dem Veranstaltungsverlauf sehr zufrieden.

Tag des Waldes

Beim „Tag des Waldes“, zu dem das Hamelner Stadtforstamt auf den Finkenborn eingeladen hatte, erfuhren Besucher viel zu den Themen Wald und Holz. Überdies erhielten sie praktischen Anschauungsunterricht vor Ort.

An 16 verschiedenen Stationen, die im Hamelner Stadtwald am Finkenborn aufgebaut wurden, informierten sich Besucher über den Wald als Ökosystem und Rohstofflieferant zugleich.



Neben dem Stand der BioenergieRegion Weserbergland *plus* präsentierten sich unterschiedliche Gruppen, die Kontakt zur Forstwirtschaft pflegen.

Von Umweltschutzorganisationen wie dem NABU über touristische Waldnutzung durch den Hamelner Hochseilgarten und die Arbeit der Jägerschaft bis hin zu Brennholzproduktion, Abholzung und Transport reichen die Verbindungen des Stadtforstamtes.

Impressum

Herausgeber:
Weserbergland AG
BioenergieRegion
Weserbergland *plus*

HefeHof 8
31785 Hameln

Fon 05151 / 585 1003
Fax 05151 / 585 1099

h.langer@weserberglandag.de

www.bioenergie-weserbergland-plus.de